

## ZINSSÄTZE UND INDICES AB 14.9.2022<sup>©</sup>

→ Basiszinssatz der EZB (16.3.2016)	0,63 %
→ Anspruchszinsen Finanz <sup>3)</sup>	2,63 %
→ Beschwerdezinzen <sup>6)</sup> Finanz	2,63 %
→ Aussetzungszinsen <sup>2)</sup> Finanz	2,63 %
→ Stundungszinsen <sup>1)</sup> Finanz	2,63 %
→ Verzugszinsen Unternehmer Neuverträge <sup>4)</sup> bis 1.1.2023	8,58 %
→ Verzugszinsen Unternehmer Altverträge <sup>9)</sup>	7,38 %
→ Forderungen aus Dienstverhältnissen <sup>8)</sup>	9,23 %
→ Verzugszinsen Ausgleichstaxe <sup>7)</sup>	4,63 %
→ Verzugszinsen in der Sozialversicherung <sup>5)</sup> bis 30.9.2022	1,38 %
→ Verzugszinsen in der Sozialversicherung <sup>5)</sup> ab 1.10.2022 bis 31.12.2022	3,38 %
→ Umsatzsteuerzinsen	2,63 %
→ Verbraucherpreisindex 2020 (2020 = 100) : 8/2022	112,6
→ Verbraucherpreisindex 2015 (2015 = 100) : 8/2022	121,8
→ Verbraucherpreisindex 2010 (2010 = 100) : 8/2022	134,9
→ Verbraucherpreisindex 2005 (2005 = 100) : 8/2022	147,7
→ Verbraucherpreisindex 2000 (2000 = 100) : 8/2022	163,3
→ Verbraucherpreisindex 1996 (1996 = 100) : 8/2022	171,8

1) § 212 Abs 2 BAO iVm § 323c Abs 13 bzw § 323c Abs 1 BAO, Erlass des BMF 4.6.2021, 2021-0. 390.399, bis 31.1.2022 fallen keine Stundungszinsen an.

2) Aussetzungszinsen gem § 212 a Abs 9 BAO fallen dann an, wenn gegen eine Steuernachzahlung das Rechtsmittel der Beschwerde ergriffen wird und anstatt einer Stundung eine Aussetzung der Einhebung beantragt wird.

3) Anspruchszinsen gem § 205 Abs 2 BAO werden für Steuernachzahlungen und Steuergutschriften bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer ab dem 1.10. des Folgejahres angelastet bzw gutgeschrieben; derartige Anspruchszinsen sind weder steuerlich abzugsfähig noch im Falle einer Gutschrift steuerpflichtig.

4) Neuverträge gem § 456 UGB = Verträge ab dem 16.3.2013; - wenn Schuldner für die Verzögerung nicht verantwortlich: 4%

5) § 59 Abs 1 ASVG

6) § 205 a Abs 4 BAO

7) § 9 Abs 5 B EinstG

8) § 49 a ASVG

9) Altverträge gem § 906 ABGB = Verträge vor dem 16.3.2013